



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

X. Wider das leichtfertige schweren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am zwölfften Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die Die 10. Sermon. Wieder daß leichtfertige schweren.

Über die Wort:

Vnd also baldt theten sich seine Ohren auff/vnd das Bandt seiner Zungen wardt los/ vnd redete recht. Marci 7. ca. v. 35.



Wiedert auff lehren offentlich / man solle gang vnd gar nichts schwören / es betreffe was Nothfall es immer wolte / vnd halten einen jeden Schwur für Sünde. wir Catholischen aber lehren / vnd sagen / ein Catholischer Christ möge wans die Noth erfordert zu Befürderung der Warheit / vnd der Gerechtigkeith schwören / vnd solches sey in dem geringsten keine Sünde / sondern sey recht / vnd wol gethan / aber man solle nicht leichtfertig ohne Noth schwören / dann solches sey nicht recht geredt / vnd sey Sünde : derhalben will ich nicht auff Wiederzaufferliche Artz lehren / daß man gang vnd gar nit schwören möge / sondern ist v. A nach der Lehr der Catholischen Kirchen hiermit offentlich mit Gottes Hülf predigen / daß man nicht leichtfertig ohne Noth schwören solle / mit Bisthüm wolle erwere Ohren auff thun / vnd mich mit Fleiß vernemen / damit das Bandt ewer Zungen los werde / vnd ihr recht reden / vnd nicht leichtfertig schwören / Amen.

lichen Schwören seynde viel Fälle. Vnd die Trennung Gottes des allerheiligsten sey nit geng in deinem Munde / noch der heiligen Namen / dann du wirst von ihnen nit vngestrafte bleiben. Dann zu gleicher Weiß als ein Knecht der offte geschwungen würde / nit ohne Streymen seyn mag / also mag auch nit seyn / daß der / der offte schwöret / vn Gottes Namen führet / von Sünden gar rein sey: der viel schwört / der wirdt offte vnd viel sündigen: die Straff wirdt nimmermehr von seine Hauff weichen / schwöret er falsch / so bleibt die Sünde auff ihm / verkehrt ers / vn schweigt / so sündigt er zweyfältig: schwöret er aber vergeblich / so schwöret er dennoch nit recht / sein Hauff wird voller Straff seyn: vnd an einem andern Orth sagt der Sohn Syrach in seine weisen Spruchen viel schwören mach die Haar auff dem Haupte zu Berg gehen.

- 1. Diejenigen welche leichtfertig ohne Noth / wai ihnen nur das Maul aufgeth / schwören / sollen erstlich wissen / das solches von vnserm H. E. x. x. Christi außdrücklich verboten sey / da er also sprich / Ich aber sage euch / daß ihr gar nicht schwören sollet / weder bey dem Himmel / dann es ist der Stul Gottes / noch bey der Erden / dann sie ist der Schemmel seiner Füße / noch bey Jerusalem / dann sie ist ein Statt des großen Königs / auch soltu nicht schwören bey deinem Haupt / dann du vermagst nicht ein einigs Haar weiß oder schwarz zu machen / ewere Rede aber sey ja / ja / neyn / neyn / was darüber ist / das ist vom Argen.
- 2. Zum andern soll man bedencken / daß man von einem jedem vnntzen Wort an dem Tage des Gerichts muß Rechenschaft geben / wie vnser H. E. x. x. Christus selbst bezeugt / wie viel mehr wirdt man über das leichtfertig schwören Rechenschaft geben müssen.
- 3. Zum dritten gehet das leichtfertig schwören nit leicht ohne Sünde ab / vnd schwöret man leichtlich vnrecht / wann man so leichtfertig schwöret / nun ist aber ein jeder vnrechter Schwur vnd Meineyde eine schwere Todtsünde (wie auch der heilige Lehrer Chrystostomus bezeugt) welche den Menschen zu ewiger Verdammnis bringet / vnd wann einer so leichtfertig schwöret / kan er einem leichtlich etwas mit einem Schwur verheissen / das ihnen nachmalß gereuet / wie dem Herodi begegnet ist. Darumb sagt der Sohn Syrach / gewehne deinem Munde nicht zu schwören / dann in gewöhn

Zum vierden ist das leichtfertig schwören gang vnd gar nichts nit / dann etnem der nur ans Gewonheit schwöret / glaubt man nicht / ob er gleich ernstlich schwöret / wie der heilige Chrystostomus bezeugt / ein Mensch der auch so leichtfertig ohne Noth wann ihme nur das Maul aufgeth / schwöret / der machet sich auch bey jederman gar vnwerth / nit man der ist dem solches leichtfertig schwören gefället / allein der Teuffel hat Lust darzu / weil er siehet / daß der Name Gottes dar durch eheliche wirdt / welscher Name sonst erschrecklich ist / vnd nicht soll mißbraucht werden / wie in dem andern Gebot vns gebotten ist.

Das soll auch jederman bewegen van dem leichtfertigen schwören abzuhalten / weil Gott der Allmächtige die jenigen welche seinen Namen gefästert / vnd geschworen haben / so grenlich hart gestrafft hat : im dritten Buch Moysis befaht Gott man solte den Gotteslästerer mit Steinen zu Todt werffen / der heilige Paps Gregorius schreibt wie der Teuffel ein Kindt von fünf Jahren von bestärkten schwörens weg aus seines Vatters Schoß hntgeführt habe.

Viele Menschen welche sich an das leichtfertige schwören gewehnet haben / sprechen sie können nicht darvon ablassen / diesen will ich den guten Rath geben / sie sollen ihnen diesen Fürsach machen / so offte sie in der halbetner Wochen / oder eines Monats schwören / so offte wolten sie diß oder jenes den Armen vmb Gottes Willen geben / ist aber einer Arm / daß er keine Almosen geben kan / so soll er ihme sonst ein Straff auflegen / als er wolle / so offte er sinche / den Rosenkrantz / oder sonstigen Gattselige Gebetdarfür betten / oder er woll dar für fasten / welchen Rath ihnen auch der heilige Chrystostomus gibt.

Chrystostomus
hom. 8. ad
popul. Antioch.
Math 4.
Eccl 23. 9.

Chrystostomus
hom. 11.
ad popul. Antioch.